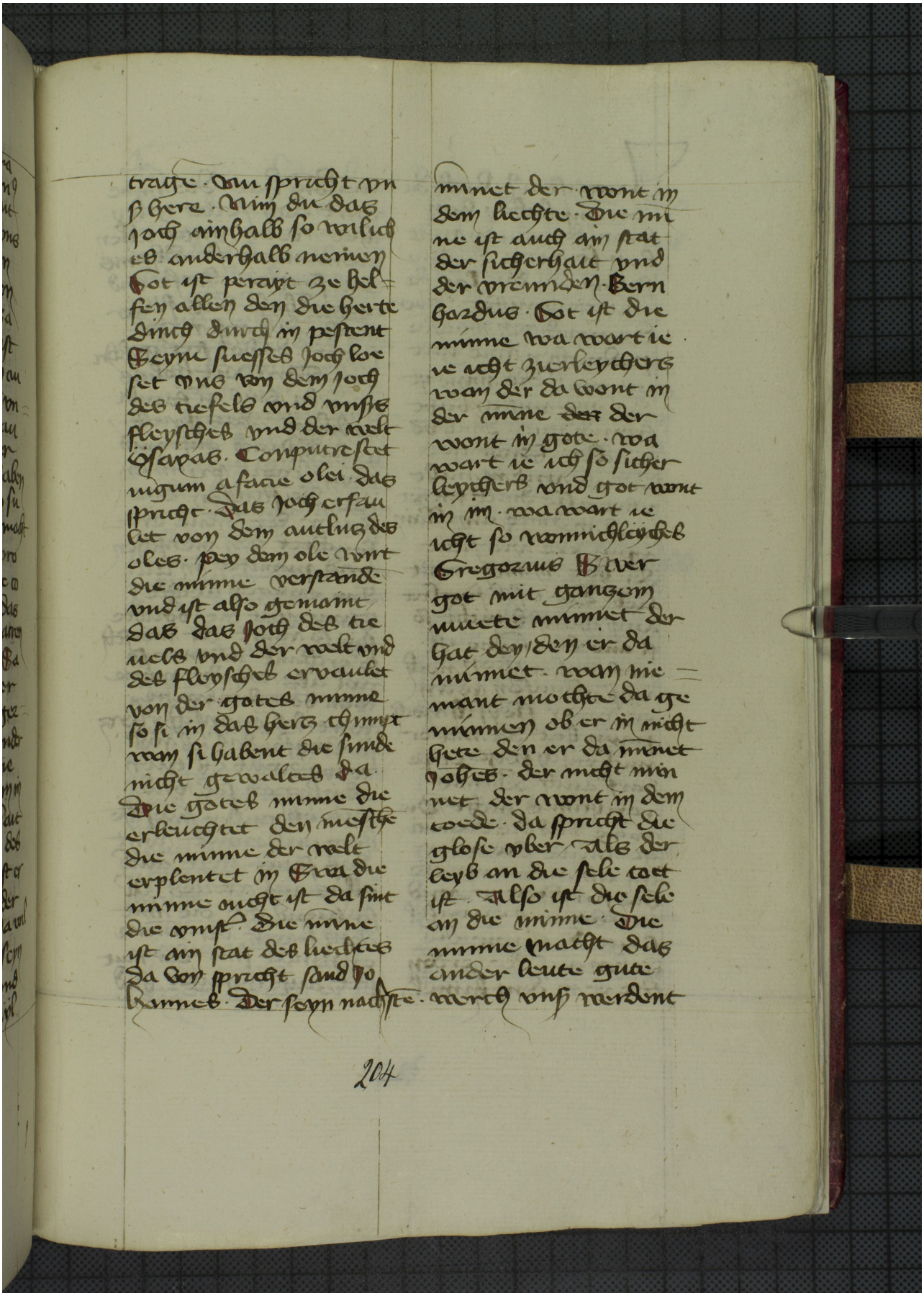
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



trage. Du spricht vn
s here. Wim du das
joch einhalb so wolich
es anderhalb nemen
Got ist perait ze hel-
fen allen den die herte
dinch durch in present
Seyne suesses joch lo-
set uns von dem joch
des teufels vnd vnsse
fleysches vnd der welt
Esayas. Computrefet
iugum a facie olei das
spricht. Das joch erfau
let von dem autlutz des
oles. pey dem ole wirt
die minne verstande
vnd ist also gemaint
das das joch des te
ufels vnd der welt vnd
des fleysches erwaicht
von der gotes minne
so si in dat herz chimpt
wan si habent die sunde
nicht gewaltes da
Die gotes minne die
erleuchtet den mustke
die minne der welt
erplentet in Eva die
minne nicht ist da sint
die vnsse. Die minne
ist ain stat des liechtes
Da von spricht sand Jo
hannes. Der seyn nachste
minnet der wont in
dem liechte. Die mi
ne ist auch ain stat
der sicherhait vnd
der vreunden. Bern
hardus. Got ist die
minne wa wart ie
ie icht zuerleychers
wan der da wont in
der minne der der
wont in gote. wa
wart ie ich so sicher
leychers vnd got wont
in im. wa wart ie
icht so wonnichleyches
Gregorius. Wer
got mit ganzem
muete minnet der
hat dey/dey er da
minnet. wan ie
mant mocht da ge
minnen ob er in nicht
hete den er da minnet
gottes. der nicht min
net der wont in dem
tode. Da spricht die
glose vber als der
leyb an die sele tot
ist. Also ist die sele
an die minne. Die
minne machet das
ander leute gute
werch vnsz werdent